

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkte der **Großmarkthalle** war im allgemeinen ein ruhiger. Schaf- und Lammfleisch war genügend vorhanden. Die erlaubten Wurfisorten fehlten gänzlich. Fluß- und Seefische genügten der Nachfrage. Von der Vieh- und Fleischverehrergesellschaft wurden 3000 Paletts ungarischer Speck (das Kilogramm zu Kr. 20.—) abgegeben. An die Mindestbemittelten kamen 500 Paletts zu 5, 10, 15 und 20 Delagramm (das Kilo zu Kr. 9.60) zum Verkauf. Per Bahn kamen an 7 Waggons mit 32.100 Kilogramm Fleischwaren, u. zw. 2 Waggons mit 6800 Kilogramm Auslandsrindfleisch, 3 Waggons mit 20.700 Kilogramm böhmisches Rindfleisch und 2 Waggons mit ungarischer Ware. Die Mitglieder der Fleischbauervereinigung erhielten 604 Viertel Vollrindfleisch und 200 Viertel böhmisches Rindfleisch. Per Achse wurden in die Halle 11.000 Kilogramm Rindfleisch und 3000 Kilogramm Rauchfleisch und Würste zugeführt. Für die österreichischen Gassen wurden folgende Preise festgesetzt: Gassen im Gewichte über 3 Kilogramm ohne Fell Kr. 5.50, Rücken und Lauf Kr. 3.90, Junges Kr. 1.70, Rücken allein Kr. 2.10, Lauf Kr. 1.80. Gassen im Gewicht bis 3 Kilogramm ohne Fell Kr. 4.50, Rücken und Lauf Kr. 3.40, Junges Kr. 1.20, Rücken Kr. 1.90, Lauf Kr. 1.60 per Stück. Die Viktualienhalle (3. Bezirk) war mit Grünwaren besser versehen. Es kamen 14.000 Kilogramm Kartoffeln, 1650 Kilogramm Gärtnergrünwaren und 6000 Kilogramm Möhren zum Verkauf. Obst war in viel zu geringer Menge angeboten. Es kamen nur 1650 Kilogramm Äpfel zum Verkauf. Per Bahn wurden 8 Waggons Kartoffeln aus Böhmen, 1 Waggon steirischer Äpfel und 1 Waggon aus Oberösterreich zugeführt. Eier fehlten gänzlich. Auf dem **Nachmarkt** wurden vom Gärtnermarke aus dem 11. Bezirke 8000 Kilogramm Grünwaren zugeführt. Auch einige Gärtner erschienen mit Gemüse; doch waren die Zufuhren infolge der lebhaften Nachfrage völlig unzureichend. Insgesamt kamen 35.450 Kilogramm Gemüse auf den Markt. Mit Kartoffeln war der Markt hinreichend versehen. Die Obstzufuhren waren besser wie Tags vorher. Aus Tirol kam eine größere Sendung Luxusobst. Es kamen insgesamt 151.630 Kilogramm Obst auf den Markt. Von Salzspeck wurden insgesamt 140 Kilogramm abgegeben.